

Bericht zu KOG 16 Ok 4/20d von 17.2.2021, *Büchl GmbH/Peugeot Austria*

I. Zum Hintergrund des Verfahrens

- Seit vielen Jahren einseitige, stark margenrelevante Vorgaben des Importeurs gegenüber Händlern; schwieriges allgemeines Marktumfeld.
- **2016** BWB Standpunkt zum KfZ-Vertrieb – 2017 Mandatierung durch Fa *Büchl*
- **Ende 2018** verfahrenseinleitender Antrag – 8 M Beweisverfahren – **12.5.2020 E-KG** – 17.2.2021 E-KOG

II. Zu den einzelnen Themen

Im *Neuwagenvertrieb* abzustellen,

- **Kopplung** von Prämienzahlungen an den Händler mit dem praktizierten System der **Kundenzufriedenheitsumfragen** zu
- **Reduktion** der Handelsspanne der Händler, wenn diese von PSA bewusst **überhöhte Verkaufsziele** nicht erreichen (trotz vertraglich vorgesehenen SV-Schiedsverfahrens)
- **Preis-Kosten-Schere**: AG macht Händlern durch Eigenbetriebe mit subventionierten Fahrzeugpreisen am Endkundenmarkt Konkurrenz (Verlustrausgleich)

Im *Werkstättenbetrieb* abzustellen:

- von AG gestellte **Bedingungen** und aufwändiges **Kontrollsystem für Garantie und Gewährleistungsarbeiten** die diese Arbeiten für die Händler **unrentabel** machen
- **nicht kostendeckende Garantiestundensätze** und Refundierungen für Ersatzteile
- **Kosten** des Mystery Shopping und Audit-Systems für Neuwagen- und Werkstättengeschäft auf die Händler zu **überwälzen**
- X Kleinere Mehrbegehren abgewiesen (Preise für Testgeräte, Höhe der Schulungspauschale)
- X **CI-Investitionen** im Neuwagenvertrieb waren angemessen, weil sich AG daran beteiligt hat – Umkehrschluss: wenn keine Beteiligung uU problematisch

Feststellungsbegehren für beendete Zuwiderhandlungen und alternative *Anträge nach NVG* abgewiesen

Verfahrensergänzung aufgetragen hinsichtlich der Frage

- ob die **Preissetzungsfreiheit** der AS durch den wirtschaftlichen Zwang zur Teilnahme an den von der AG vorgegebenen Aktionen beschränkt wird.

III. Zentrale rechtliche „Take-aways“

- **Relative Marktmacht** bei wirtschaftlicher Abhängigkeit der Händler bestätigt
- **Konditionenmissbrauch** gem § 5 Abs 1 Z 1 KartG (wie Art 102 AEUV) als Verhältnismäßigkeitsprüfung im „beweglichen System“; Missbrauchsprüfung hängt aber nicht starr an Tatbeständen des § 5 Abs 1 KartG (arg „insbesondere“)
- **Abstellungsverfügung** gilt im österr Private-Enforcement System *qua* „ähnliche Abhängigkeitsverhältnisse“ **nicht nur *inter partes*** sondern auch bei gleichlautenden Verträgen – ganz Ö betroffen – **Zwischenstaatlichkeit** bejaht!
- Durchsetzung der Abstellungsverfügung – Änderung des Vergütungssystems binnen drei Monaten ?!?